Trägerverein/Organisationskomitee

MEDIENMITTEILUNG
Thun/Herzogenbuchsee, 17. März 2024

ESAF 2028 Thun Berner Oberland: In vier Jahren küren die Schwinger den neuen König in Thun

«Thun Berner Oberland» hat den Zuschlag für die Austragung des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes (ESAF) 2028 erhalten. Nach Mollis im Glarnerland 2025 findet das nächste Eidgenössische vom 25. bis 27. August 2028 in Thun statt – erstmals nach 72 Jahren. So hat es die Abgeordnetenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbands am 17. März 2024 in Herzogenbuchsee entschieden. Turnusgemäss war fix, dass das Fest in vier Jahren im Verbandsgebiet des Bernisch Kantonalen Schwingerverbands ausgetragen wird. Die Oberländer-Kandidatur war ohne Konkurrenz. Das Bewerbungskomitee, der Trägerverein und das Organisationskomitee freuen sich riesig über die Wahl. Erstmals überhaupt amtet ein König als OK-Präsident: Matthias Glarner, der Schwingerkönig 2016 von Estavayer-le-Lac. Dem gebürtigen Meiringer und seinem Team liegen für den gemeinsamen «Hosenlupf» 2028 der Nationalsport, das Brauchtum und die Traditionen im Speziellen am Herzen. Alles in Einfachheit, mit Stil und Eleganz, für ein unvergleichliches Fest für die Schweiz, mit all ihren Schwingern, Steinstössern, Hornussern und der gesamten Festfamilie.

Thun hat nach zwei verlorenen Kandidaturen auf kantonalem Boden gegen Bern (ESAF 1998) und Burgdorf (ESAF 2013) nichts unversucht gelassen, um das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) endlich wieder ins Berner Oberland zu holen. Erst einmal konnte nämlich die Kyburgstadt ein Eidgenössisches veranstalten: 1956, als Eugen Holzherr 1956 im Thuner Lachenstadion als Schwingerkönig obenaus schwang. Nun ist es 2028 und 72 Jahre später wieder soweit, dieses Mal steigt das Fest auf der Allmend (Waffenplatz). Die Stadt Thun und das Berner Oberland sind die Gastgeber, der Oberländische Schwingerverband (OSV) mit seinen 14 Schwingklubs und Schwingersektionen wirkt als Ausrichter. Die Freude bei der Oberländer Delegation ist verständlicherweise gross, nachdem die Abgeordnetenversammlung (AV) des Eidgenössischen Schwingerverbands (ESV) am 17. März 2024 im bernischen Herzogenbuchsee «Thun Berner Oberland» den Zuschlag gab. Laut Turnus findet das ESAF in vier Jahren im Verbandsgebiet des Bernisch Kantonalen Schwingerverbands (BKSV) statt – so sieht es die Vergaberegel vor.

Ohne Konkurrenz: Kandidatur «Thun Berner Oberland»

Die Kandidatur-Präsentation in Herzogenbuchsee dauerte 20 Minuten, als Referenten traten diverse Protagonisten des Bewerbungskomitees in Aktion. Die Berichterstattung beinhaltete insbesondere Kernpunkte wie Standort, Eckdaten und Kennzahlen zum Fest und den Aspekt Herausforderungen. In Partnerschaft und Kooperation mit dem offiziellen Thun wurde von der Abteilung Stadtmarketing eigens für die Vorstellung ein Kurzfilm produziert, in welchem sich die Gastgeberkommune – die elftgrösste Stadt der Schweiz – mit all ihren Möglichkeiten und Angeboten in emotionaler Form präsentierte.

Dass die Berner Oberländer konkurrenzlos waren, machte die Sache dennoch nicht einfacher. Für die Bewerbung war vieles nötig. Neben dem vertieften Austausch mit der Expertengruppe des ESV, insbesondere dem Sprecher des Gremiums, Urs Weber, war auch eine fundierte Machbarkeitsabklärung nötig, welche integraler Bestandteil des Eingabedossiers war. Dass es nun beim dritten Versuch für Thun geklappt hat, ist erfreulich. Samuel Reusser, Präsident des Trägervereins und OSV-Vorsitzender, äussert sich im Anschluss an den Entscheid überglücklich: «Wir sind extrem stolz und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Dass wir alleiniger Kandidat waren, verdient auch Respekt, zumal im gesamten Verbandsgebiet ab Beginn Einigkeit herrschte, Thun und dem Berner Oberland diesmal den Vorzug zu geben. Das ist nicht selbstverständlich, deshalb bedanken wir uns hier in aller Form bei unseren Verbandskollegen.»

Stabwechsel: Vom Bundesrat zum Schwingerkönig

Für die Kandidatur weibelten seit der Gründung des Vereins «Bewerbung ESAF 2028 Thun Berner Oberland» am 24. Mai 2022 neben den Mitgliedern des Bewerbervereins vor allem zwei Persönlichkeiten: Der heutige Bundesrat Albert Rösti, bis Herbst 2022 Präsident des Bewerbungskomitees und Matthias Glarner, Röstis Nachfolger als Vorsitzender. Der 38-jährige Meiringer und Schwingerkönig 2016 von Estavayer-le-Lac versprühte mit seiner bodenständigen, einfachen und unkomplizierten Art ab Funktionsübernahme zusätzlichen Enthusiasmus und konnte damit weit über die Schwingerkreise hinaus für Begeisterung im Oberland sorgen. Das Eingabedossier trumpfte schliesslich nicht nur mit sehr guten Noten auf, es überzeugt auch bezüglich Verkehr und Infrastruktur: Dank dem Waffenplatz Thun – dem grössten der Schweiz – bietet sich auf der Allmend für 2028 ein kompaktes, dicht aneinander liegendes Festgelände mit 64 Hektaren Fläche, inklusive Arena mit sechs Tribünen für die Zuschauer.

Perfekte Infrastruktur: Mitten in einer Traumkulisse

Das ESAF 2028 Thun Berner Oberland, welches vom 25. bis 27. August 2028 stattfindet, punktete aber auch in Bezug auf die Lage: Mit der Aare, dem Thuner- und Brienzersee sowie dem eindrücklichen Berner Oberländer Alpenpanorama mit Eiger, Mönch, Jungfrau, Blümlisalp, Niederhorn, Niesen und Stockhorn – eine unverwechselbare Traumkulisse. Vom nahegelegenen Bahnhof Thun wird das Festgelände und die Arena in wenigen Minuten erreichbar sein. Desweiteren stehen ab Autobahnanschluss A6 Thun-Süd in unmittelbarer Nähe des Festgeländes auf der Allmend eine Vielzahl von Parkplätzen zur Verfügung (Panzerpiste). Auf der anliegenden Burgerallmend sind Campingplätze vorgesehen, ebenso hat es Zeltplatzmöglichkeiten. Im Fest-Perimeter gib es seitens VBS und Waffenplatz zahlreiche Gebäude, welche genutzt werden können. In welcher Form genau, wird sich noch zeigen: Hierfür müssen erst die Ausbildungsprogramme des Schulbetriebs (Rekrutenschulen, Wiederholungskurse) für das Jahr 2028 vorliegen. In der Stadt Thun und im nahen Berner Oberland werden zudem gegen 15'000 Hotel- und Motel-Betten für Festbesucher zur Verfügung stehen, alle auch per ÖV bequem erreichbar. Adrian Affolter, Geschäftsleiter ESAF 2028 Thun Berner Oberland: «Von der örtlichen Gegebenheiten wird es ein tolles Fest, zumal das Areal und die Schwingarena unmittelbar beieinander liegen. Im Mittelpunkt soll 2028 auch die Einfachheit stehen, aber alles mit Stil und Eleganz.»

Pflege: Nationalsport, Brauchtum und Traditionen

Nach der Vergabe wird der Bewerbungs-Verein demnächst aufgelöst und per 1. April 2024 in den Verein «Durchführung ESAF 2028 Thun Berner Oberland» überführt. Ziel des Organisationskomitees, des Trägervereins mit den Schwingklubs und Schwingsektionen sowie des ausrichtenden Oberländischen Schwingerverbands ist es, ein Fest für alle zu

organisieren. Dabei sollen Nationalsport, Brauchtum und Traditionen im Speziellen ins Zentrum gerückt werden, für ein unvergessliches Fest für die Schweiz und die Schwingerfamilie, mitsamt dem Steinstössern und den Hornussern.

Geschäftsleiter: Mit Stabsstellen und Bereichsleitern

Damit dies gelingt, laufen die Vorbereitungsarbeiten bereits auf Hochtouren. Alles unter OK-Präsident Matthias Glarner, dem ersten König überhaupt in dieser Funktion, ist generalstabsmässig organisiert. Denn nach dem Fest ist bekanntlich vor dem Fest: Wenn am ESAF 2025 Glarnerland+ am Sonntag, 31. August nächsten Jahres der König gekürt ist, verbleiben den Berner Oberländern noch drei Jahre bis zum Grossanlass. In Anbetracht der Dimension und der Komplexität für ein Eidgenössisches eine kurze Zeit, um am letzten August-Wochenende 2028 auch wirklich bereit zu sein. Bislang läuft aber alles nach Plan: Das bestätigen sowohl Samuel Reusser, Präsident des Trägervereins und gleichzeitig OSV-Präsident als auch Matthias Glarner als Vorsitzender des OK ESAF 2028 Thun Berner Oberland. Am 1. Juni 2024 übernimmt zudem im Vollzeitpensum Adrian Affolter die Leitung der Geschäftsstelle. Organisatorisch gliedert sich das Kern-OK in sieben Stabsstellen und acht Fachbereiche, welche gesamtheitlich die 15 Schlüsselpositionen Sicherheit, Verkehr, Infrastruktur, Informatik, Finanzen, Recht, Personal, Sport, Fest, Beherbergung, Armee/Zivilschutz, Nachhaltigkeit, Ticketing, Marketing und Kommunikation umfassen und sich die Bereichsleiter bis nach dem Fest verantwortlich zeichnen. Als Botschafter für das ESAF 2028 Thun Berner Oberland amtet kein Geringerer als der Einheimische Wenger Kilian, der Schwingerkönig von Frauenfeld 2010. Auch er freut sich über den Zuschlag: «Das Berner Oberland darf sich über ein ganz grosses Fest freuen. Ich bin begeistert, dass in vier Jahren das Eidgenössische in Thun, meiner Heimat, stattfindet.»

Bewerbungsverein: Grosser Dank

Schwinger Glarner Matthias, der in seiner aktiven Karriere 116 Kränze gewonnen und 14 Kranzfest-, 29 Regionalfestsiege und den Königstitel 2016 errungen hat, weiss genau, wie viel es hierfür gebraucht hat. «Sämtliche Mitglieder des Bewerbungs-Vereins haben in den letzten zwei Jahren ausserordentliche Arbeit geleistet. Dank ihrer Überzeugungskraft und ihrem unbändigen Willen, das ESAF endlich wieder nach Thun zu holen, haben sie nicht nur unermüdliches Engagement bewiesen, sondern auch viel Herzblut investiert.» OK-Präsident Glarner bedankt sich ausdrücklich beim Vorgänger-Komitee für das Geleistete und freut sich, all diese Kollegen fortan als «Freunde ESAF 2028 Thun Berner Oberland» bis zum Fest begleitend um sich zu wissen. «Explizit gilt mein Dank aber auch Albert Rösti, meinem Vorgänger als OK-Präsident», so König Glarner. «Ohne ihn hätte sich ab Beginn der Kandidatur niemals so viel Feuer und Begeisterung entfacht. Er und sein Team haben Grosses für diese Region geleistet», so Glarner. Dass Rösti im Herbst 2022 nach Bekanntgabe seiner Bundesratskandidatur die Leitung habe abgeben müssen, sei verständlich. Er wünsche ihm als UVEK-Vorsteher jedenfalls weiter alles Gute, ohne nicht augenzwinkernd anzufügen: «Sein Departement umfasst mit Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation ja genau jene Kernbereiche, die auch beim ESAF 2028 von zentraler Bedeutung sein werden», so Glarner. Ihm zur Seite standen bisher zwei Vizepräsidenten: Raphael Lanz, Stadtpräsident von Thun (Standortvertreter) und Andreas Loosli (Sachverständiger Schwingen). Das Bewerber-Komitee komplettierten Samuel Reusser (Präsident/Vertreter Oberländischer Schwingerverband OSV), Hansjörg Scheuner (ehemaliger Präsident/Vertreter Schwingklub Thun und Umgebung), Johann Graf (Vertreter Region Simmental-Saanenland), Christian Hulliger (Vertreter Region Interlaken-Hasli), Ueli Stoller (Vertreter Region Kandertal), Anton Haldemann (Vertreter Region Thun), Michael Leuenberger (Vertreter Schwinger Schwingklub Thun und Umgebung), Stephan Scheuner (Finanzen), Adrian Affolter

(Sekretariat), Peter Jost (Vertreter Stadt Thun/Infrastruktur/Verkehr), Ueli Jost (Konzept/Grafik/Werbung), Karl Meyer (Sachverständiger Jubiläumskommission/ Bewerbung) und Peter Toutvent (Logistik/Gastronomie).

Neues OK konstituiert: Mit 15 Ressortverantwortlichen

Dem neuen Organisationskomitee ESAF 2028 Thun Berner Oberland, welches sich vor der Vergabe final konstituiert hat, gehören fortan neben OK-Präsident Matthias Glarner, Stellvertreter Samuel Reusser und Geschäftsleiter Adrian Affolter folgende 15 Fachbereichsleiter an: Martin Baltisberger (Marketing), Bernhard Blaser (Sicherheit), Beat Burkhalter (Verkehr), Cristan Haldi (Finanzen), Claudia Hediger (Ticketing), Daniel Iseli (Recht), Melanie Lehnherr (Beherbergung), Susanne Lerch Stettler (Fest), Matthias Maurer (Armee/Zivilschutz), Marco Oswald (Kommunikation), Bernhard Reusser (Sport), Thomas Riesen (Informatik), Aline Stoller (Personal), Josias Wittwer (Infrastruktur) und Nadja Amacher (Nachhaltigkeit). Das Organigramm in «top-down»-Struktur setzt sich aus dem Trägerverein, dem OK Verein, dem Präsidialausschuss, sowie Vertretungen (ESV, BKSV, OSV, Standortgemeinden, Tourismus, Wirtschaft, Burgergemeinde Landbewirtschaftung u.a.) und den Stabsstellen und Fachbereichen zusammen.

Für Rückfragen:

Matthias Glarner, OK-Präsident ESAF 2028 Thun Berner Oberland
Mobile: 079 704 86 79

Adrian Affolter, Geschäftsleiter ESAF 2028 Thun Berner Oberland
Mobile: 079 626 36 06

Marco Oswald, OK-Mitglied/Leiter Kommunikation ESAF 2028 Thun Berner Oberland
Mobile: 079 659 23 24

Aktuelles rund um die Vergabe auch unter der Übergangs-Website **www.esaf2028.ch**

ANHANG 1 ZUR MEDIENMITTEILUNG

Stimmen direkt nach der Vergabe

Nachfolgende Persönlichkeiten haben sich nach dem Entscheid in Herzogenbuchsee, als die Bewerbung «Thun Berner Oberland» am Sonntag, 17. März 2024 den Zuschlag für die Austragung des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) 2028 erhielt, wie folgt geäussert (im Wortlaut, Zitate verwendbar):

Albert Rösti (56), Bundesrat, Vorsteher UVEK/
ehemaliger OK-Präsident Bewerbung ESAF 2028 Thun Berner Oberland (bis 09/2022):

«Ich freue mich über den Zuspruch für Thun und das Berner Oberland; als Einheimischer und gebürtiger Frutigländer, der heute in Uetendorf wohnt. Zudem war es mir eine Ehre, vor meiner Wahl in die Landesregierung einen bescheidenen Beitrag als Vorsitzender des Kandidatur-Komitees zu leisten. Wir haben von Beginn weg mit viel Überzeugung, Energie, Wille und Kraft für dieses Dossier gekämpft, damit Thun und das Berner Oberland nach 68 Jahren endlich wieder ein Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest austragen können. Ich gratuliere meinen ehemaligen Kollegen des Kandidatur-Gremiums herzlich zum Erfolg. Matthias Glarner und seinem Team wünsche ich viel Erfolg und freue mich schon jetzt auf das ESAF 2028 Thun Berner Oberland. Alles Gute!»

Kurzporträt Albert Rösti
Nach der Matura am Gymnasium Thun studierte Albert Rösti an der ETH Zürich Agronomie und promovierte zum Doktor der technischen Wissenschaften. 2001 zog es ihn mit 34 Jahren in die USA, wo er an der University of Rochester den Master of Business Administration (MBA) ablegte. Im Jahr 2000 wurde er Präsident der SVP Uetendorf, ehe ihm 2008 der Sprung in den Gemeinderat gelang. 2011 folgte die Wahl in den Nationalrat. 2014 wählten ihn die Uetendorfer zum Gemeindepräsidenten. Zwischen 2016 und 2020 war Rösti Präsident der SVP Schweiz. 2021 wurde er OK-Präsident Bewerbung ESAF 2028 Thun Berner Oberland, nach Bekanntgabe seiner Bundesratskandidatur im Herbst 2022 gab er dieses Amt an Schwingerkönig Matthias Glarner ab. Am 7. Dezember 2022 wählte die Vereinigte Bundesversammlung Albert Rösti in die Landesregierung. Am 1. Januar 2023 übernahm er das eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK).

Matthias Glarner (38), OK-Präsident ESAF 2028 Thun Berner Oberland:

«Zäme sii mer starch, diesen Slogan lebte ich schon als aktiver Schwinger. Im Team des BKSV, mit 56 Athleten und 25 Betreuern, war Schwingen nie nur Einzelsport. Erfolg ist immer die Summe vieler Teile, deshalb habe ich das Amt als OK-Präsident im Herbst 2022 gerne angetreten, damit wir 2028 in Thun und dem Berner Oberland Grosses erreichen. Dass erstmals ein Schwingerkönig ein OK für ein Eidgenössisches präsidieren darf, erfüllt mich mit Stolz. Dieses Projekt in der eigenen Heimat mit einem tollen Team realisieren zu dürfen, ist ein Traum. Ich freue mich auf die grosse Herausforderung und verspreche, dass wir alles unternehmen, damit es gelingt. Wir verfolgen das Ziel, Berge zu versetzen und werden der Schweiz, unserer Schwingerfamilie und den Athleten und Wettkämpfern allerbeste Voraussetzungen präsentieren, damit sie das ESAF 2028 in Thun nie vergessen. Packen wir es gemeinsam, mit Unterstützung aller Berner Oberländerinnen Berner Oberländer, um in vier Jahren in unserer Heimat historisches leisten und unvergessliche Sportgeschichte schreiben zu können.»

Kurzporträt Matthias Glarner
Am 19. Dezember 1985 im Sternzeichen Schütze geboren, in Meiringen im Haslital aufgewachsen, lebt Matthias Glarner heute in Bönigen bei Interlaken am Brienzersee. Er hat zwei sportliche Geschwister, Katrin und Stefan. Schon früh, mit acht Jahren, zog es «Mätthel» ins Sägemehl. Er trat für den Schwingklub Meiringen an, danach hat ihn die Leidenschaft für den Schwingsport nie mehr losgelassen. Beruflich ist Matthias Glarner mittlerweile als Trainer Spitzensport ESV (Mandat) und Sportwissenschaftler MsC unterwegs, gleichzeitig ist er Mitinhaber von Spirit4Sports Pro und hat 2021 zusammen mit Anja Knabenhans sein erstes Buch veröffentlicht (#DreamBig). Der gelernte Polymechaniker mit Berufsmatur machte 2011 den Bachelor in Sport und BWL an der Universität Bern, 2014 schloss er den Master in Sport und Geschichte ab. Von 2019 bis 2020 festigte Glarner seine Führungskompetenzen weiter und absolvierte wiederum an der Uni Bern ein CAS in Entrepreneurial Leadership. Als Schwinger mit den bevorzugten Schwüngen Kurz, Kurz-Fussstrich stand er bei sechs Eidgenössischen Schwingfesten mit vier Kränzen (2007/10/13/16) im Kurzholz. Die Krönung gelang ihm 2016, als er im Schlussgang Armon Orlik auf den Rücken legte und so in Estavayer-le-Lac Schwingerkönig wurde. Als Siegerpreis erhielt der neue König neben dem Kranz einen schwarzweiss gefleckten Muni, «Mazot de Cremo». Am Unspunnen-Schwinget in Interlaken (2006/2011) und am Kilchberger-Schwinget (2008/14) verzeichnete er je zwei Teilnahmen. Kränze holte er insgesamt 116, davon 28 Berg- und 20 Teilverbandskränze. Zu seinen Hobbys zählen Sport allgemein, Fussball, Krafttraining und Schwingfeste. Nach zahlreichen Rückschlägen und Verletzungen, insbesondere nach dem Gondelbahn-Unfall 2017, ist «Mätthel» nach dem ESAF 2019 in Zug als aktiver Schwinger zurückgetreten.

Adrian Affolter (57), Geschäftsleiter ESAF 2028 Thun Berner Oberland:

«Von der Vision zur Realität, so kann man die letzten Etappen wohl am besten auf den Punkt bringen. Wir sind glücklich über den Zuschlag und werden getreu unserer Vision ein tolles Fest auf die Beine stellen. Das erwartet nicht nur der Eidgenössische Schwingerverband mit seinen 50'000 Mitgliedern, fünf Teilverbänden mit 2'900 Aktiv- und 3'350 Jungschwingern, sondern das gesamte Berner Oberland und die ganze Schweiz. Die Überführung des Bewerbungsvereins in den Durchführungsverein vollziehen wir in Kürze, das wird problemlos gelingen. Als OK sind wir sehr gut aufgestellt, mit Fachspezialisten in jedem Bereich. Im Präsidialausschuss werden wir monatlich tagen, fortan Konzepte der Stabsstellen und Bereiche abnehmen und das Budget final erstellen. Im Kern-OK treffen wir uns quartalweise, mit den Vertretungen vorderhand halbjährlich. Erst im Hinblick auf das Fest werden die Treffen intensiviert, damit wir maximal vorbereitet sein werden. Konkret heisst das: Nach der Bewerbungsphase bis heute treten wir nun in die Planungsphase, welche bis 2027 dauert, ehe es in die Umsetzungsphase geht, bis zum Fest und darüber hinaus. Das umfasst dann insbesondere die Bereiche Werkleitungsbau, Aufbau Festplatz mit Arena, die Ansaat des Geländes und den Verkehr mit Zu- und Wegfahrten.»

Kurzporträt Adrian Affolter
Der in Wichtrach im Aaretal lebende Adrian Affolter ist am 11. November 1966 geboren, lernte später Metzger A, absolvierte die Wirtschafts- und Handelsschule, wurde Dipl. Lebensmittel Techniker HF, später Verkaufsleiter SMI, ehe er als 36-jähriger im Jahr 2004 sein Studium als Dipl. Betriebswirtschafter NDS in Bern abschloss. Beim Bernisch Kantonalen Schwingerverband war Adrian Affolter von 2009 bis 2014 Sekretär, danach stand er dem BKSV sechs Jahre als Präsident vor. Zwischen 2014 und 2020 war Affolter Mitglied des Zentralvorstands (ZV) des Eidgenössischen Schwingerverbands (ESV) und für das Marketing zuständig. In über 14 Jahren war er mehrmals Mitglied von Organisationskomitees, so unter anderem beim Mittelländischen, Bernisch Kantonalen und beim Unspunnen-Schwinget. 2023 trat er ins OK Bewerbung ESAF 2028 Thun Berner Oberland ein, wo er bis zuletzt als Sekretär amtete. Offiziell übernimmt Adrian Affolter per 1. Juni 2024 als Geschäftsleiter die Geschicke innerhalb der neuen Organisation für die Durchführung ESAF 2028 Thun Berner Oberland. Bis

Mai 2024 ist er hauptberuflich noch als Bereichsleiter/Messeleiter BEA tätig, mit Einsitz in der Erweiterten Geschäftsleitung BERNEXPO. Danach startet Affolter mit den sieben Stabsstellen und den acht Fachbereichsleitern die Organisation ESAF 2028 Thun Berner Oberland. Nach der Bestückung der Ressorts unter den Bereichsleitungen werden insgesamt über 100 OK-Mitglieder mitwirken.

Markus Lauener (61), Obmann Eidgenössischer Schwingerverband (ESV):

«Wir vom Schwingerverband sind überzeugt, dass Thun und das Berner Oberland uns ein sehr schönes Fest organisieren werden. Dieser Zuschlag ist ein Privileg. Aber natürlich kommt da eine grosse Aufgabe auf Veranstalter und Organisatoren zu. Den grössten Sportanlass der Schweiz durchzuführen, wird von den Beteiligten alles abverlangen. Ich habe aber in das OK, unter dem Präsidium von König Glarner Matthias, vollstes Vertrauen, dass sie das gemeinsam vollbringen. Ich weiss, was Mätthel und sein Gremium im Stande sind, zu leisten. Deshalb bin ich überzeugt, dass sie nichts unversucht lassen, um ganzheitlich und auf der ganzen Linie zu reüssieren. Als Obmann des ESV freue ich mich über den Zuspruch und die Austragung ESAF 2028 Thun Berner Oberland. Als Einheimischer kenne ich nicht nur die hiesigen Gegebenheiten, mit all ihren Menschen, die hier leben, ich weiss auch, was sie im Stande sind zu leisten. Deshalb mache ich mir keinerlei Sorgen im Hinblick auf die Festvorbereitungen und wünsche allen viel Kraft und Erfolg auf dem Weg zum Ziel.»

Kurzporträt Markus Lauener

Markus Lauener, ehemaliger Kranzschwinger für den Schwingklub Interlaken und diesem seit 40 Jahren verbunden, ist Berner Oberländer, lebt in Bönigen am Brienzersee und ist 61 Jahre alt. Als Aktiver war er Kranzgewinner, später Klubpräsident, dann Ehrenmitglied – seither engagiert er sich als Schwingerfunktionär. Nach diversen Ämtern beim Eidgenössischen Schwingerverband (ESV) wurde Lauener am 18. April 2020 zum Obmann gewählt. Bei der Wahl um die Nachfolge des Luzerners Paul Vogel erhielt der Böniger von der Abgeordnetenversammlung 234 von 242 Stimmen. Infolge COVID-Pandemie war Markus Laueners Amtsbeginn aber dann geprägt von einem Wechselbad der Gefühle, ehe sich die coronabedingte Lage 2022 wieder normalisierte. Im Jahr zuvor konnte Lauener in seiner Funktion mit dem ESV am 6. November 2021 und 470 Gästen das 125-Jahr-Jubiläum feiern, welches im neuenburgischen Colombier stattfand. Am selben Tag wurde auch das Buch «125 Jahre Eidgenössischer Schwingerverband» vorgestellt. Der ESV, welcher 1985 gegründet wurde, umfasst fünf Teilverbände mit dazugehörigen Unterverbänden und Klubs. Seit November 2015 gehört der ESV mit seinen 50'000 Mitgliedern Swiss Olympic an.

Jakob Aeschbacher (49), Präsident Bernisch Kantonaler Schwingerverband (BKSV):

«Es freut mich, dass Thun und das Berner Oberland das nächste Eidgenössische auf Berner Boden austragen dürfen. Sie haben es nach den bitteren Niederlagen gegen Bern im Jahr 1994 (für das ESAF 1998) und dann Burgdorf im Jahr 2009 (ESAF 2013) verdient. Innerhalb des BKSV war klar, dass Thun Berner Oberland diesen Zuspruch längst verdient, deshalb hat die Bewerbung niemand konkurrenziert. Das ist auch richtig so. Thun verfügt über herausragende Bedingungen für ein solches Fest. Der Schwingsport mit seiner Dynamik, Athletik, Schnellkraft und Ausdauer boomt. Daneben ist auch das ganze Drumherum extrem attraktiv und wichtig geworden. Die Herausforderungen für in vier Jahren sind definitiv anspruchsvoll und gross, viel höher als noch in den Jahren zuvor. Aber das OK wird das perfekt umzusetzen wissen, damit wir auf kantonalem Boden ein grossartiges Fest 2028 erleben. Ich und der BKSV freuen sich, in vier Jahren zum Heimspiel anzutreten. Starke Athleten: Das ist nun unser Part. Für alles andere wird Mätthel und sein Team schon sorgen, davon bin ich überzeugt.»

Kurzporträt Jakob Aeschbacher
Der Unternehmer Jakob Aeschbacher kam am 16. Februar 1975 zur Welt und wohnt heute mit seiner Familie in Hasle bei Burgdorf. 20 Jahre lang war er aktiver Schwinger – beim Schwingerklub Zäziwil und damit Athlet des Emmentalischen Schwingerverbands. Nach 30 Kränzen und dem verdienten Karriereende genoss Jakob Aeschbacher fortan seine freie Zeit als Gast und Zuschauer bei Schwingfesten, ehe er vor knapp zwei Jahren zum Bernisch Kantonalen Schwingerverband (BKSV) zurückkehrte und das Präsidium übernahm. Wie es sich anfühlt, unbeschwert Schwingfeste zu erleben, zeigte auch ihm erst bei der Pandemie, als nach der Absage der gesamten Schwingsaison 2020 auch im Folgejahr reduziert und ohne Publikum geschwungen wurde. Das hat den heute 49-jährigen geprägt und betroffen gemacht. Sein Verband, der BKSV, stellt seit Jahren immer wieder Favoriten für den Königstitel: Nach den Siegen von Abderhalden Jörg 2004 und 2007 stand ab 2010 mit Wenger Kilian in Frauenfeld bis 2022 immer ein Athlet des BKSV auf dem Königsthron. Beim ESAF 2014 in Burgdorf Sempach Matthias, beim ESAF 2016 in Estavayer-le-Lac Glarner Matthias und beim ESAF 2019 in Zug Stucki Christian. Erst beim letzten ESAF 2022 riss die Serie, als mit Wicki Joel in Pratteln (Basel-Landschaft) der Innerschweizer Schwingerverband den König stellte.

Samuel Reusser (52), Präsident Oberländischer Schwingerverband (OSV)/ Präsident Trägerverein ESAF 2028 Thun Berner Oberland:

«Ich bin natürlich doppelt erfreut, in zwei Funktionen. Für den OSV wird das ESAF 2028 Thun Oberland ein Jahrhundertereignis, für unsere Schwinger und Jungschwinger bedeutet das das Grösste überhaupt. Auf dieses Leuchtturm-Projekt freuen wir uns, ebenso der Trägerverein, welcher unterstützend alles daransetzen wird, dass wir in vier Jahren in Thun und der Region Geschichte schreiben. Bis dahin steht natürlich nicht nur der Wettkampf im Sägemehl im Fokus, sondern alle Herausforderungen bezüglich perfekter Vorbereitung. Das wird herausfordernd und mehr als ein Hoselupf. Aber wir werden das schaffen, wir gemeinsam: Als willensstarke Region, mit Helferinnen und Helfern, die sich gegenseitig unterstützen und getragen von den Menschen des gesamten Berner Oberlands, welche uns dabei unterstützen.»

Kurzporträt Samuel Reusser
Samuel Reusser, am 16. Juli 1971 geboren, ist seit bald zweieinhalb Jahren Präsident des Oberländischen Schwingerverbands (OSV), nachdem ihn am 5. Dezember 2021 die Delegiertenversammlung in Innertkirchen einstimmig zum Vorsitzenden gewählt haben. Beim ESAF 2028 Thun Berner Oberland amtet der Erizer unter OK-Chef Matthias Glarner auch als Vize-OK-Präsident, zugleich ist Reusser Präsident des Trägervereins. Beruflich tätig ist Samuel Reusser in Unterlangenegg als Gemeinde-Wegmeister. Der 52-jährige hat bereits Erfahrung mit grossen Anlässen in Thun: Er war OK-Mitglied des Bernisch-Kantonalen am 17. Juli 2022 in der Stockhorn Arena und zuständig für das Ressort Empfang. Beim Bernisch Kantonalen Schwingerverband (BKSV) amtet er zudem im Vorstand und übt das Amt des Kassiers aus.

Raphael Lanz, Stadtpräsident von Thun/ bis zuletzt Vizepräsident Bewerbungskomitee ESAF 2028 Thun Berner Oberland:

«Für Thun ist das natürlich ein historischer Tag. Dass Thun nach 68 Jahren sein zweites ESAF austragen darf, ist geschichtsträchtig. Ich freue mich für unsere Stadt und das Berner Oberland, dass uns diese Ehre zugetragen wurde. Es ist grossartig, dass dieses Kunststück gelungen ist. Wir werden herzliche und erstklassige Gastgeber sein, top vorbereitet sein und freuen uns schon jetzt auf die Besucherinnen und Besucher im August 2028 auf der Thuner Allmend. Der Waffenplatz und die Burgerallmend eignen sich perfekt, um dieses Fest durchzuführen.»

Kurzporträt Raphael Lanz (55), Stadtpräsident Thun, OK-Vizepräsident Bewerbung

Der Thuner Raphael Lanz war bis zu seiner Wahl in den Thuner Gemeinderat mit gleichzeitiger Wahl zum Stadtpräsidenten während acht Jahren Gerichtspräsident von Thun. Zuvor war der gelernte bernische Fürsprecher und Dr. iur. in der Wissenschaft selbständiger Anwalt und in verschiedenen Funktionen in der Justiz tätig. Von 2007 bis 2010 war Lanz Mitglied des Thuner Stadtrats, den er im letzten Jahr vor seiner Wahl zum Exekutivmitglied präsidierte. Seit 1. Januar 2011 ist er Stadtpräsident der elftgrössten Stadt der Schweiz und steht in seiner vierten Legislatur. Erst Vorsteher Präsidiales und Finanzen steht er seit 2019 der Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung vor. Lanz ist am 27. Juni 1968 geboren, mit Ehefrau Cécile verheiratet – gemeinsam haben sie drei erwachsene Töchter. Seine Freizeit verbringt Raphael Lanz am liebsten mit der Familie, joggt gerne, fährt Ski, liest Krimis und kocht. Für Stimmung in der Familie sorgt zudem seit zwölf Jahren ein Golden Retriever. Geht Lanz auf Reisen, nimmt er meist den orangefarbenen VW-Bus T2, Baujahr 1975, aus der Garage. Während der Bewerbungsphase ESAF 2028 Thun Berner Oberland amtete er im Komitee als OK-Vizepräsident und Vertreter der Standortgemeinde. Lanz ist seit 2014 Mitglied des Grossen Rates des Kantons Bern.

ANHANG 2 ZUR MEDIENMITTEILUNG

Zusätzliche Informationen betreffend Ausrichtung

Nachfolgend die wichtigsten Informationen bezüglich Ausrichtung ESAF 2028 Thun Berner Oberland:

Ausrichtung ESAF 2028 Thun Berner Oberland

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) findet alle drei Jahre in einer anderen Region der Schweiz statt. Für die Austragung eines ESAF verantwortlich ist der Eidgenössische Schwingerverband (ESV), der 50'000 Schwingerfreunde (Mitglieder) umfasst und aus fünf Teilverbänden mit 2'900 Aktiv- und 2'350 Jungschwingern besteht. Turnusgemäss wechseln sich die fünf Teilverbände alle drei Jahre mit der Austragung des Eidgenössischen ab: So der Bernisch-Kantonale Schwingerverband (BKSV, Gründungsjahr 1901), der Innerschweizer Schwingerverband (ISV/1893), der Nordostschweizer Schwingerverband (NOSV/1893), der Nordwestschweizerische Schwingerverband (NWSV/1896) und der Südwestschweizer Schwingerverband (SWSV/1904). Gegründet wurde der Eidgenössische Schwingerverband, zu welchem die Schwingregionen Mittelland (Gründungsjahr 1893), Oberland (1893), Emmental (1898), Oberaargau (1899), Seeland (1905) und Jura bernois (1921) gehören, am 11. März 1895 im Café Born in Bern. Unter Leitung des ESV wurde 1895 in Biel das erste ESAF durchgeführt. So wurde aus dem ursprünglichen Spiel der Hirten und Bauern ein Nationalsport, der alle Schichten umfasst und mittlerweile eine überaus hohe Popularität geniesst. Dem ESV gehören zudem die Ehrenmitglieder ESV an als auch der Eidgenössische Jodlerverband (EJV). An jährlichen Generalversammlungen, dieses Jahr am 17. März 2024 in Herzogenbuchsee, trifft sich das höchste «Schwingergremium» zur Abnahme statutarischer Geschäfte – gleichzeitig wird je nach Turnus und Zeitplan auch das nächste ESAF vergeben. Die Abgeordnetenversammlung (AV) des ESV zählt rund 270 Abgeordnete mit Stimmrecht – bestehend aus Ehrenmitgliedern und Funktionären.

Host-City, also Austragungsort des ESAF 2028 Thun Berner Oberland, ist die Stadt Thun. Ausrichterverband des ESAF 2028 Thun Berner Oberland ist der am 8. Mai 1893 in Interlaken gegründete Oberländische Schwingerverband (OSV), ihm gehören insgesamt 14 Schwingklubs und Schwingsektionen an: Die Schwingersektion Adelboden (1925), die Schwingersektion Aeschi (1955), die Schwingersektion Boltigen (1990), die Schwingersektion Brienz (1905), die Schwingersektion Frutigen (1906), die Schwingersektion Grindelwald (1949), die Schwingersektion Hasliberg (1908), der Schwingklub Interlaken (1919), der Schwingklub Lenk (1968), der Schwingklub Meiringen (1931), die Schwingersektion Niedersimmental (1921), die Schwingersektion Reichenbach (1919), die Schwingersektion Saanenland (1900) und der Schwingklub Thun (1905). Präsident des OSV ist Samuel Reusser, als Vizepräsident zur Seite steht ihm Jonas Lengacher, zugleich Technischer Leiter. Samuel Reusser ist zugleich Präsident des Trägervereins ESAF 2028 Thun Berner Oberland.

Die Veranstaltung ESAF 2028 obliegt organisatorisch dem Organisationskomitee OK ESAF 2028 Thun Berner Oberland, als OK-Präsident amtet Matthias Glarner, als Geschäftsführer Adrian Affolter. Unterstützt werden sie von sieben Stabsstellen und acht Fachbereichen, mit insgesamt 15 Verantwortlichen. Nach Gründung des Vereins zur Durchführung ESAF 2028 Thun Berner Oberland gelten Statuten und Reglemente (Trägerverein und Verein OK).

ANHANG 3 ZUR MEDIENMITTEILUNG

Zusätzliche Informationen in Kürze

Nachfolgend Facts&Figures sowie die Vision zum ESAF 2028 Thun Berner Oberland:

ESAF 2028 Thun Berner Oberland

Das Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (ESAF) 2028 Thun Berner Oberland findet vom 25. bis 27. August 2028 statt. Am Samstag und Sonntag werden je vier Gänge geschwungen, ehe nach dem Schlussgang der neue König feststeht. Für das dreitägige Volksfest werden in Thun 276 Schwinger und um die 350'000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Das Festgelände auf dem Waffenplatz (Allmend) wird neben der Arena mit sechs Tribünen und einem adäquaten Fassungsvermögen für Zuschauer zehn Festzelte umfassen. Aus Erfahrung werden an den drei Tagen in etwa 450'000 Bratwürste und 265'000 Liter Bier konsumiert, letzteres entspricht 1'200 Tankwagen. Die Stadt und Region Thun Berner Oberland rechnen für das ESAF 2028 mit rund 85'000 Logiernächten und mit 30'000 Campingübernachtungen. Der Gabentempel wird Naturalgaben im Gesamtwert von einer Million Franken beinhalten. Das Organisationskomitee (OK) rechnet mit einem vergleichbaren Budget der Jahre 2022 und 2025. Das Eidgenössische ist bekanntlich auch medial von hohem Interesse: Rund 300 akkreditierte Medienschaffende werden vor Ort sein, SRF wird auch das ESAF 2028 rund 17 Stunden live in die TV-Stuben übertragen, Abklärungen diesbezüglich sind am Laufen, entsprechende Verträge werden zu gegebener Zeit zwischen dem ESV und SRF ausgehandelt und unterzeichnet. Die offizielle Veranstalter-Website unter der URL www.esaf2028.ch wird alleine im Festmonat August 2028 gegen 50 Millionen Aufrufe verzeichnen. Gastgeberin des ESAF 2028 Thun Berner Oberland ist die Stadt Thun, gemeinsam mit den umliegenden Standortgemeinden aus dem gesamten Oberland. Für Thun als Austragungsort sprechen die starke Verbundenheit der Oberländer Bevölkerung zum Schwingsport, die zentrale Lage, vorhandene Infrastruktur (Waffenplatz) mit Allmend und Burgerallmend sowie viele zur Verfügung stehende Hallen und Plätze. Aber auch die gute Anbindung an den Öffentlichen Verkehr, die Tourismusregion und der solide Wirtschaftsraum sprechen für Thun/Umgebung. Als Ausrichter des ESAF 2028 Thun Berner Oberland wirkt der Oberländische Schwingerverband (OSV), für die gesamte Festorganisation ist das OK ESAF 2028 Thun Berner Oberland zuständig. Das Eidgenössische findet alle drei Jahre statt, im nächsten Jahr steigt das ESAF 2025 Glarnerland+ vom 29. bis 31. August 2025 in Mollis, ehe dann Thun und das Berner Oberland drei Jahre später an der Reihe sind.

Die Vision ESAF 2028 Thun Berner Oberland des OK:

Vision ESAF 2028 Thun Berner Oberland

«Thun und das Berner Oberland stehen im Mittelpunkt. Traditionelles und Zeitgenössisches verbinden wir mit Stil und Eleganz. Nationalsport, Zusammengehörigkeit und Partnerschaft vereinen wir, indem wir ein Volksfest für die ganze Schweiz präsentieren.»